

[Anhand der Informationen, die dem FÖD BOSA vom Arbeitgeber übermittelt werden, erstellt der FÖD BOSA einen Jahresbericht mit allen für die globale Bewertung der Telearbeit zweckdienlichen Auskünften. Der Jahresbericht wird dem beziehungsweise der für den öffentlichen Dienst zuständigen Minister/-in zugeschickt und den repräsentativen Gewerkschaftsorganisationen vorgelegt.]

[Art. 16 Abs. 1 abgeändert durch Art. 10 Nr. 1 des K.E. vom 10. April 2022 (B.S. vom 20. April 2022); Abs. 2 eingefügt durch Art. 4 des K.E. vom 7. Oktober 2011 (B.S. vom 19. Oktober 2011) und ersetzt durch Art. 10 Nr. 2 des K.E. vom 10. April 2022 (B.S. vom 20. April 2022)]

**Art. 17** - Unsere Minister und Unsere Staatssekretäre sind, jeweils für ihren Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden

## FEDERALE OVERHEIDSDIENST WERKGELEGENHEID, ARBEID EN SOCIAAL OVERLEG

[C - 2022/33297]

**14 JULI 2021.** — Koninklijk besluit tot wijziging van het koninklijk besluit van 25 november 1991 houdende de werkloosheidsreglementering en tot wijziging van het koninklijk besluit van 26 maart 2003 tot uitvoering van artikel 7, § 1, derde lid, q, van de besluitwet van 28 december 1944 betreffende de maatschappelijke zekerheid der arbeiders, betreffende de onthaalouders, houdende de aanpassing van sommige bedragen in het kader van het gebruik van de welvaartsenveloppe 2021-2022. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 14 juli 2021 tot wijziging van het koninklijk besluit van 25 november 1991 houdende de werkloosheidsreglementering en tot wijziging van het koninklijk besluit van 26 maart 2003 tot uitvoering van artikel 7, § 1, derde lid, q, van de besluitwet van 28 december 1944 betreffende de maatschappelijke zekerheid der arbeiders, betreffende de onthaalouders, houdende de aanpassing van sommige bedragen in het kader van het gebruik van de welvaartsenveloppe 2021-2022 (*Belgisch Staatsblad* van 26 juli 2021).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

## SERVICE PUBLIC FEDERAL EMPLOI, TRAVAIL ET CONCERTATION SOCIALE

[C - 2022/33297]

**14 JUILLET 2021.** — Arrêté royal modifiant l'arrêté royal du 25 novembre 1991 portant réglementation du chômage et modifiant l'arrêté royal du 26 mars 2003, d'exécution de l'article 7, § 1<sup>er</sup>, alinéa 3, q, de l'arrêté-loi du 28 décembre 1944 concernant la sécurité sociale des travailleurs, relatifs aux gardiens et gardiennes d'enfants, portant l'adaptation de certains montants d'allocations dans le cadre de l'utilisation de l'enveloppe bien-être 2021-2022. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 14 juillet 2021 modifiant l'arrêté royal du 25 novembre 1991 portant réglementation du chômage et modifiant l'arrêté royal du 26 mars 2003, d'exécution de l'article 7, § 1<sup>er</sup>, alinéa 3, q, de l'arrêté-loi du 28 décembre 1944 concernant la sécurité sociale des travailleurs, relatifs aux gardiens et gardiennes d'enfants, portant l'adaptation de certains montants d'allocations dans le cadre de l'utilisation de l'enveloppe bien-être 2021-2022 (*Moniteur belge* du 26 juillet 2021).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG, ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG

[C - 2022/33297]

**14. JULI 2021** — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. März 2003 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe q) des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf Tagesmütter/-väter, zur Anpassung bestimmter Beträge im Rahmen der Verwendung der Haushaltsmittel im Bereich Wohlstand 2021-2022 — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 14. Juli 2021 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. März 2003 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe q) des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf Tagesmütter/-väter, zur Anpassung bestimmter Beträge im Rahmen der Verwendung der Haushaltsmittel im Bereich Wohlstand 2021-2022.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

## FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST BESCHÄFTIGUNG, ARBEIT UND SOZIALE KONZERTIERUNG

**14. JULI 2021** — Königlicher Erlass zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. März 2003 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe q) des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf Tagesmütter/-väter, zur Anpassung bestimmter Beträge im Rahmen der Verwendung der Haushaltsmittel im Bereich Wohlstand 2021-2022

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer, des Artikels 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe i), ersetzt durch das Gesetz vom 14. Februar 1961, § 1<sup>ter</sup>, eingefügt durch das Gesetz vom 22. Mai 2001, § 1<sup>quater</sup>, eingefügt durch das Gesetz vom 23. Dezember 2005 und § 1<sup>octies</sup> Absatz 3 und 4, eingefügt durch das Gesetz vom 25. April 2014;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 26. März 2003 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe q) des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf Tagesmütter/-väter;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 21. Mai 2021;

Aufgrund der Stellungnahme des Geschäftsführenden Ausschusses des Landesamtes für Arbeitsbeschaffung vom 3. Juni 2021;

Aufgrund des Einverständnisses des Staatssekretärs für Haushalt vom 9. Juni 2021;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 69.761/1 des Staatsrates vom 7. Juli 2021, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 3 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Sozialpartner im Nationalen Arbeitsrat in einer Stellungnahme dafür plädiert haben, die zweijährliche Erhöhung der Leistungen im Rahmen der Anpassung an die Entwicklung des Wohlstands ab dem 1. Juli 2021 in Kraft treten zu lassen, und dass die Regierung dieser Stellungnahme folgt;

Dass die Veröffentlichung des vorliegenden Erlasses im Laufe des Monats Juni notwendig ist, um sicherzustellen, dass diese Wohlstandsanpassung von den verschiedenen Akteuren ab Juli korrekt angewandt werden kann, ohne dass es zur Unterbrechung bei den Zahlungen an die Arbeitslosen kommt und ohne dass im Nachhinein hunderttausende Arbeitslose rückwirkend bezahlt werden müssen;

Dass die normalen Verfahren für eine Stellungnahme innerhalb dieses Zeitraums nicht mehr eingehalten werden können;

Auf Vorschlag des Ministers der Beschäftigung,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

**Artikel 1** - Artikel 111 Absatz 2 des Königlichen Erlasses vom 25. November 1991 zur Regelung der Arbeitslosigkeit, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 3. September 2017 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 2. Juni 2019, wird wie folgt abgeändert:

1. In Nr. 1 wird der Betrag "64,6120 EUR" durch den Betrag "65,3228 EUR" ersetzt.
2. In Nr. 2 wird der Betrag "69,1426 EUR" durch den Betrag "69,9032 EUR" ersetzt.
3. In Nr. 3 wird der Betrag "74,1859 EUR" durch den Betrag "75,0020 EUR" ersetzt.
4. In Nr. 4 wird der Betrag "63,8145 EUR" durch den Betrag "64,5165 EUR" ersetzt.
5. In Nr. 5 wird der Betrag "63,2060 EUR" durch den Betrag "63,9013 EUR" ersetzt.
6. In Nr. 6 wird der Betrag "62,3153 EUR" durch den Betrag "62,9385 EUR" ersetzt.

**Art. 2** - Artikel 114 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 23. Juli 2012 und abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 3. September 2017, 2. Juni 2019 und 22. Dezember 2020, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 3 Nr. 3 wird der Betrag "15,59 EUR" durch den Betrag "15,91 EUR" ersetzt.
2. In § 4 Absatz 1 wird der Betrag "21,30 EUR" zweimal durch den Betrag "22,04 EUR" ersetzt.
3. In § 5 wird der Betrag "8,22 EUR" zweimal durch den Betrag "8,42 EUR" ersetzt und der Betrag "6,68 EUR" wird durch den Betrag "6,84 EUR" ersetzt.

**Art. 3** - Artikel 115 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 3. September 2017 und abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 2. Juni 2019 und 22. Dezember 2020, wird wie folgt abgeändert:

1. In § 1 Absatz 1 Nr. 1 wird der Betrag "36,55 EUR" durch den Betrag "37,83 EUR" ersetzt.
2. In § 1 Absatz 1 Nr. 2 wird der Betrag "29,94 EUR" durch den Betrag "30,66 EUR" ersetzt.
3. In § 1 Absatz 2 Nr. 1 wird der Betrag "36,14 EUR" durch den Betrag "37,41 EUR" ersetzt.
4. In § 1 Absatz 2 Nr. 2 wird der Betrag "29,61 EUR" durch den Betrag "30,32 EUR" ersetzt.
5. In § 2 Absatz 1 Nr. 1 wird der Betrag "28,93 EUR" durch den Betrag "29,51 EUR" ersetzt.
6. In § 2 Absatz 1 Nr. 2 wird der Betrag "26,71 EUR" durch den Betrag "27,24 EUR" ersetzt.
7. In § 2 Absatz 1 Nr. 3 und 4 Buchstabe a) wird der Betrag "22,14 EUR" durch den Betrag "22,58 EUR" ersetzt.
8. In § 2 Absatz 1 Nr. 4 Buchstabe b) wird der Betrag "21,30 EUR" durch den Betrag "22,04 EUR" ersetzt.
9. In § 2 Absatz 2 wird der Betrag "26,41 EUR" durch den Betrag "26,94 EUR" ersetzt.
10. In § 4 wird der Betrag "36,14 EUR" durch den Betrag "37,41 EUR" ersetzt.

**Art. 4** - Artikel 124 desselben Erlasses, abgeändert durch die Königlichen Erlasse vom 23. Juli 2012, 20. Juli 2015, 3. September 2017, 15. Oktober 2018, 2. Juni 2019 und 22. Dezember 2020, wird wie folgt abgeändert:

1. In Absatz 1 Nr. 1 wird der Betrag "35,61 EUR" durch den Betrag "36,86 EUR" ersetzt.
2. In Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe a) wird der Betrag "9,94 EUR" durch den Betrag "10,18 EUR" ersetzt.
3. In Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe b) wird der Betrag "15,62 EUR" durch den Betrag "16,00 EUR" ersetzt.
4. In Absatz 1 Nr. 2 Buchstabe c) wird der Betrag "26,11 EUR" durch den Betrag "26,74 EUR" ersetzt.
5. In Absatz 1 Nr. 3 Buchstabe a) wird der Betrag "8,26 EUR" durch den Betrag "8,43 EUR" ersetzt.
6. In Absatz 1 Nr. 3 Buchstabe b) wird der Betrag "13,18 EUR" durch den Betrag "13,44 EUR" ersetzt.

7. In Absatz 2 wird der Betrag "9,08 EUR" durch den Betrag "9,40 EUR" ersetzt und der Betrag "14,59 EUR" wird durch den Betrag "15,10 EUR" ersetzt.

8. In Absatz 3 wird der Betrag "37,00 EUR" durch den Betrag "38,29 EUR" ersetzt.

**Art. 5** - In Artikel 125 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 3. September 2017 und abgeändert durch den Königlichen Erlass vom 2. Juni 2019, wird der Betrag "8,22 EUR" zweimal durch den Betrag "8,42 EUR" ersetzt und der Betrag "6,68 EUR" wird durch den Betrag "6,84 EUR" ersetzt.

**Art. 6** - Artikel 127 § 2 desselben Erlasses, ersetzt durch den Königlichen Erlass vom 2. Juni 2019, wird wie folgt abgeändert:

1. In Nr. 1 wird der Betrag "37,88 EUR" durch den Betrag "39,20 EUR" ersetzt.
2. In Nr. 2 wird der Betrag "33,97 EUR" durch den Betrag "34,79 EUR" ersetzt.
3. In Nr. 3 wird der Betrag "30,32 EUR" durch den Betrag "30,93 EUR" ersetzt.
4. In Nr. 4 wird der Betrag "27,60 EUR" durch den Betrag "28,15 EUR" ersetzt.

**Art. 7** - [Abänderung von Artikel 131ter desselben Erlasses]

**Art. 8** - [Abänderung des Königlichen Erlasses vom 26. März 2003 zur Ausführung von Artikel 7 § 1 Absatz 3 Buchstabe q) des Erlassgesetzes vom 28. Dezember 1944 über die soziale Sicherheit der Arbeitnehmer in Bezug auf Tagesmütter/-väter]

**Art. 9** - § 1 - Vorliegender Erlass tritt am 1. Juli 2021 in Kraft.

§ 2 - Für Arbeitnehmer, deren durchschnittlicher Tageslohn, erwähnt in Artikel 114 § 1 Absatz 2, Artikel 114 § 6 und Artikel 114 § 7 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 25. November 1991, am 30. Juni 2021 mindestens dem an diesem Datum geltenden Grenzbetrag C entspricht, wird ab dem 1. Juli 2021 der durchschnittliche Tageslohn berücksichtigt, der dem neuen Grenzbetrag C entspricht.

Für Arbeitnehmer, deren durchschnittlicher Tageslohn, erwähnt in Artikel 114 § 1 Absatz 2 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 25. November 1991, am 30. Juni 2021 dem an diesem Datum geltenden Grenzbetrag B entspricht, wird ab dem 1. Juli 2021 ein durchschnittlicher Tageslohn berücksichtigt, der sich in der aufgrund von Artikel 119 Nr. 2 festgelegten Einkommensstufe befindet, in der der neue Grenzbetrag B liegt.

Für Arbeitnehmer, deren durchschnittlicher Tageslohn, erwähnt in Artikel 114 § 1 Absatz 2 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 25. November 1991, am 30. Juni 2021 dem an diesem Datum geltenden Grenzbetrag A entspricht, wird ab dem 1. Juli 2021 ein durchschnittlicher Tageslohn berücksichtigt, der sich in der aufgrund von Artikel 119 Nr. 2 festgelegten Einkommensstufe befindet, in der der neue Grenzbetrag A liegt.

Für Arbeitnehmer, deren durchschnittlicher Tageslohn, erwähnt in Artikel 131<sup>ter</sup> Absatz 3 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 25. November 1991, am 30. Juni 2021 dem an diesem Datum geltenden Grenzbetrag AX entsprach, wird ab dem 1. Juli 2021 ein durchschnittlicher Tageslohn berücksichtigt, der sich in der aufgrund von Artikel 119 Nr. 2 festgelegten Einkommensstufe befindet, in der der neue Grenzbetrag AX liegt.

Für alleinstehende Arbeitnehmer, die sich am 30. Juni 2021 im zweiten Entschädigungszeitraum befinden, die keine Alterszulage beziehen und deren durchschnittlicher Tageslohn, erwähnt in Artikel 114 § 1 Absatz 2 des vorerwähnten Königlichen Erlasses vom 25. November 1991, am 30. Juni 2019 dem an diesem Datum geltenden Grenzbetrag AY entsprach, wird ab dem 1. Juli 2021 ein durchschnittlicher Tageslohn berücksichtigt, der sich in der aufgrund von Artikel 119 Nr. 2 festgelegten Einkommensstufe befindet, in der der neue Grenzbetrag AY liegt.

Für Arbeitnehmer, die die Regelung der Arbeitslosigkeit mit Betriebszuschlag in Anspruch nehmen oder eine Zusatzentschädigung für entlassene ältere Grenzgänger beziehen, deren durchschnittlicher Tageslohn am 30. Juni 2021 dem an diesem Datum geltenden Grenzbetrag AZ entsprach, wird ab dem 1. Juli 2021 ein durchschnittlicher Tageslohn berücksichtigt, der sich in der aufgrund von Artikel 119 Nr. 2 festgelegten Einkommensstufe befindet, in der der neue Grenzbetrag AZ liegt.

**Art. 10** - Der für die Beschäftigung zuständige Minister ist mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 14. Juli 2021

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Beschäftigung

P.-Y. DERMAGNE

## GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN

VLAAMSE GEMEENSCHAP — COMMUNAUTE FLAMANDE

VLAAMSE OVERHEID

[C – 2022/41687]

**10 JUNI 2022.** — Besluit van de Vlaamse Regering tot wijziging van het besluit van de Vlaamse Regering van 30 november 2018 houdende de uitvoering van het decreet van 18 mei 2018 houdende de Vlaamse sociale bescherming, het besluit van de Vlaamse Regering van 7 december 2018 houdende de uitvoering van het decreet van 6 juli 2018 betreffende de overname van de sectoren psychiatrische verzorgingstehuizen, initiatieven van beschut wonen, revalidatieovereenkomsten, revalidatieziekenhuizen en multidisciplinaire begeleidingsequipes voor palliatieve verzorging en het besluit van de Vlaamse Regering van 28 mei 2021 over de tenuitvoerlegging van BelRAI en tot wijziging van diverse besluiten van de Vlaamse Regering over het beleidsdomein Welzijn, Volksgezondheid en Gezin

### Rechtsgronden

Dit besluit is gebaseerd op:

- de bijzondere wet van 8 augustus 1980 tot hervorming der instellingen, artikel 20, gewijzigd bij de bijzondere wet van 16 juli 1993;

- de gecoördineerde wet van 10 juli 2008 op de ziekenhuizen en andere verzorgingsinrichtingen, artikel 114, vervangen bij het decreet van 6 juli 2018, artikel 115, eerste lid, vervangen bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 115, tweede lid, vervangen bij het decreet van 6 juli 2018 en gewijzigd bij het decreet van 18 juni 2021, en artikel 115, vijfde lid, vervangen bij het decreet van 6 juli 2018;

- het decreet van 18 mei 2018 houdende de Vlaamse sociale bescherming, artikel 37, § 1, gewijzigd bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 38, derde lid, artikel 39, § 1, tweede lid, artikel 48, artikel 49, § 3, derde lid, ingevoegd bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 49, § 5, gewijzigd bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 50, eerste, vierde en vijfde lid, artikel 60, gewijzigd bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 65, vierde lid, artikel 74, eerste lid, gewijzigd bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 82, artikel 145, § 1 en § 2, artikel 148, § 1 en § 2, artikel 152, § 1 en § 2, artikel 154/10, tweede lid, ingevoegd bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 154/11, § 1, derde lid en § 2, ingevoegd bij het decreet van 18 juni 2021, artikel 154/13, § 1, § 2 en § 3, ingevoegd bij het decreet van 18 juni 2021 en artikel 185;

- het decreet van 6 juli 2018 betreffende de overname van de sectoren psychiatrische verzorgingstehuizen, initiatieven van beschut wonen, revalidatieovereenkomsten, revalidatieziekenhuizen en multidisciplinaire begeleidingsequipes voor palliatieve verzorging, artikel 20, artikel 24, § 1, artikel 75, § 2, artikel 78, artikel 81, en artikel 82, § 1;

- het Woonzorgdecreet van 15 februari 2019, artikel 38, tweede lid;

- het decreet van 18 juni 2021 tot wijziging van regelgeving in het kader van de Vlaamse sociale bescherming, artikel 117.

### Vormvereisten

De volgende vormvereisten zijn vervuld:

- De Inspectie van Financiën heeft advies gegeven op 8 december 2021 en op 17 februari 2022;

- De Vlaamse toezichtcommissie voor de verwerking van persoonsgegevens heeft advies nr. 2022/033 gegeven op 19 april 2022.

- De Raad van State heeft advies 71.262/3 gegeven op 26 april 2022 met toepassing van artikel 84, § 3, eerste lid, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973.